

Regierungsratsbeschluss

vom 22. April 2014

Nr. 2014/703

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2014

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterievertragsanteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungsvorschläge ist das Amt für Kultur und Sport (AKS) beauftragt. Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das AKS auch auf Auskünfte der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen (ZEWO).

2. Erwägungen

2.1 Im Jahre 2014 sollen folgende fünf Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit je 20'000 Franken unterstützt werden:

2.1.1 Projekt „Förderung von Schulgärten und Umweltbildung in Dorfschulen des Distrikts Samaipata/Bolivien (2014–2015)“ von Amigos de ADESO, Dr. Sibilla Marelli Simon, Präsidentin, Holderweg 11, 4118 Rodersdorf

Seit 2003 arbeitet „Amigos de ADESO“ als ehrenamtlicher Verein mit der NGO ADESO (Asociación para el Desarrollo Sostenible „Vereinigung für nachhaltige Entwicklung“) in Bolivien zusammen, die das Projekt „Schulgärten und Umweltunterricht“ vor Ort durchführt. Grundidee des Projekts ist es, dass für Kinder und Jugendliche in den Dorfschulen einmal wöchentlich Unterricht in Umwelterziehung stattfindet, der von ADESO-Mitarbeitenden erteilt wird. Die Vermittlung von Grundwissen im Gartenbau und in Umweltthemen findet nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch statt. Dazu werden in den Schulen Gemüse- und Obstgärten angelegt, in denen die Schüler und Schülerinnen unter Anleitung der Fachperson von ADESO Gemüse und Obst ökologisch anbauen. Das produzierte Gemüse ist ein wertvoller Beitrag zum Schulessen und verbessert so die Ernährung der Kinder.

Die letzten Jahre liessen einen Trend zu Monokulturen bei gleichzeitiger Abhängigkeit von agrochemischen Produkten erkennen. Die Vermittlung von Wissen und Praxis der ökologischen Anbauweise in der Schule könnte helfen, dieser Entwicklung und deren Folgen (unter anderen Zerstörung von landwirtschaftlichem Boden) entgegenzuwirken. Sie stärken die Eigenständigkeit der Dorfbevölkerung und sind gleichzeitig ein Beitrag zur Erhaltung der in diesem Gebiet ausserordentlich reichen Biodiversität.

- 2.1.2 Projekt von Brücke – Le Pont „ProduzentInnen organisieren sich (Tamarinde und Jocote), Cadenas de Esperanza, Region Masaya, Nicaragua“ der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung, Kantonalverband Solothurn, Theres Walker-Maire, Römerweg 1, 2544 Bettlach

Brücke – Le Pont unterstützt die ländliche Entwicklung in Masaya seit 1998. In der Projektregion werden vor allem Grundnahrungsmittel (Getreide, Bohnen, Mais) für den Eigenbedarf angebaut. Viele armutsbetroffene Siedler und Siedlerinnen aus anderen Regionen haben sich hier niedergelassen. Oft besitzen sie kein Land oder verfügen nur über sehr kleine Parzellen. Sie können das Land nicht bearbeiten, weil sie über keine Finanzen für Produktionsmittel verfügen und es ihnen an Fachkenntnissen und Zugang zu Vermarktungskanälen fehlt.

In einer zweijährigen Pilotphase (2011–2012) wurden die Chancen zur besseren Nutzung der Fruchtbaumarten Jacote (Zitrusfrucht) und Tamarinde (Hülsenfrucht) analysiert. Geplant ist nun, die beiden Produkte als führende Referenz auf dem nicaraguanischen und zentralamerikanischen Markt zu positionieren. Dies erfordert vor allem die Einhaltung von Qualitäts- und Hygienestandards sowie die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Produzenten und Produzentinnen. Zu den bisherigen Produzierenden aus der Pilotphase kommen weitere 300 dazu (68 Prozent Frauen).

- 2.1.3 Projekt „UNESCO-Partnerschaftsprojekt Senegal-Schweiz“ von unos con otros, Kantonsschule Solothurn, Viktor Fröhlicher, Herrenweg 18, 4500 Solothurn

Unos con otros ist ein Verein von Schülern, Schülerinnen und Lehrpersonen der Kantonsschule Solothurn (KSSO), der sich im Rahmen der Mitgliedschaft der Schule im internationalen Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen für die Verbesserung der pädagogischen und sozialen Rahmenbedingungen sowie für die bauliche Infrastruktur seiner Partnerschule in Senegal engagiert.

Die UNESCO-Partnerschaft zwischen der KSSO und dem Collège Ousmane Ngom in Thiès, Senegal, besteht seit 2007. Seither weilte jedes Jahr eine Delegation des Vereins unos con otros in Thiès, zudem war 2008 eine Delegation aus Thiès auf Einladung von unos con otros zu Besuch in Solothurn.

Zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur wurden in den vergangenen Jahren bereits wichtige Bauarbeiten (Schulzimmer, Schulbibliothek) realisiert. 2014/2015 ist der Bau von weiteren Unterrichtsräumen geplant. Ausserdem sollen verschiedene Teilprojekte in den Bereichen Soziales, Ökologie, Kultur sowie Recht umgesetzt werden.

- 2.1.4 Projekt „Kommunale Wasserversorgung in Muyebe, Uganda“ von TearFound Schweiz, Johannes Günthardt, Josefstrasse 34, 8004 Zürich

Muyebe liegt im Buhara Sub-County, etwa 15 km von Kabale entfernt, im Südwesten von Uganda. Der Kabale Distrikt verzeichnet eine der höchsten Bevölkerungsdichten, aber nur 60 Prozent der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Frauen und Kinder sind durch die beschwerliche Wasserbeschaffung zusätzlich der Gefahr von gesundheitlichen Beschwerden und Schäden ausgesetzt.

Unter Schweizer Beteiligung wurde in Muyebe 1987 die erste kommunale Wasserversorgung für einen Zeithorizont von 20 Jahren gebaut. Obwohl gewisse Teile der Wasserversorgung nach wie vor funktionieren, ist die Versorgung nicht mehr länger betriebssicher und muss deshalb von Grund auf erneuert werden. In Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation Kigezi wird die betroffene Bevölkerung in der Konstruktion von Wasserversorgungssystemen und deren Unterhalt und durch Schulung in den Bereichen Hygiene, Gesundheitspflege unterstützt.

- 2.1.5 Projekt „Äthiopien – Sport baut Brücken“ von Sport – The Bridge, Fabienne Schöpfer, Haus des Sports, Postfach, 3000 Bern 22

Das Ziel des Projektes „Äthiopien – Sport baut Brücken“ ist es, Strassenkindern in Addis Abeba durch die Reintegration in ihre Familien und die öffentliche Schule den Weg in die Gesellschaft und in eine Zukunft mit Perspektiven zu ermöglichen. Zur Reintegration werden die beiden Mittel Sportpädagogik und Familienarbeit eingesetzt. Dazu kommen der Zugang zu medizinischer Versorgung, Hygiene, schulischer Grundbildung und das Angebot von gesundem Essen.

Das Projekt verläuft in zwei Phasen: Kinder, die auf der Strasse leben, besuchen täglich das Programm von Sport – The Bridge, mit dem Ziel, nach maximal einem Jahr wieder zu Hause zu schlafen, im familiären Rahmen zu leben und wieder den Schulunterricht aufzunehmen. Die darauf folgenden vier Jahre stellen die zweite Phase des Projekts dar, in denen das Kind und seine Familie begleitet und unterstützt werden (Follow-up-Programme).

Gesamthaft bietet das Programm „Äthiopien – Sport baut Brücken“ jährlich Unterstützungsleistungen für über 200 Kinder an; dabei profitieren über 100 Kinder vom Erstjahresprogramm.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2014 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Förderung von Schulgärten und Umweltbildung in Dorfschulen des Distrikts Samaipata/Bolivien (2014–2015)“ von Amigos de ADESO, Dr. Sibilla Marelli Simon, Präsidentin, Holderweg 11, 4118 Rodersdorf.
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2014 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt von Brücke – Le Pont „ProduzentInnen organisieren sich (Tamarinde und Jocote), Cadenas de Esperanza, Region Masaya, Nicaragua“ der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung, Kantonalverband Solothurn, Theres Walker-Maire, Römerweg 1, 2544 Bettlach.
- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2014 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „UNESCO-Partnerschaftsprojekt Senegal-Schweiz“ von unos con otros, Kantonsschule Solothurn, Viktor Fröhlicher, Herrenweg 18, 4500 Solothurn.
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2014 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Kommunale Wasserversorgung in Muyebe, Uganda“ von TearFound Schweiz, Johannes Günthardt, Josefstrasse 34, 8004 Zürich.
- 3.5 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2014 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Äthiopien – Sport baut Brücken“ von Sport – The Bridge, Fabienne Schöpfer, Haus des Sports, Postfach, 3000 Bern 22.
- 3.6 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zulasten des Kredites 4631991 / A20522 „Beiträge an Entwicklungszusammenarbeit 2014“ auszusahlen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (5) AN, VEL, YJP, DK, LS

Amt für Kultur und Sport (10) ec, ag, AS, JS, ds, az

Volksschulamt

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds (2)

Amt für Landwirtschaft

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Verband Solothurner Einwohnergemeinden, Thomas Blum, Bolacker 9, Postfach 217,
4564 Obergerlafingen

Amigos de ADESO, Dr. Sibilla Marelli Simon, Präsidentin, Holderweg 11, 4118 Rodersdorf

Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung, Kantonalverband Solothurn, Theres Walker-Maire,
Römerweg 1, 2544 Bettlach

unos con otros, Kantonsschule Solothurn, Viktor Fröhlicher, Herrenweg 18, 4500 Solothurn

TearFound Schweiz, Johannes Günthardt, Josefstrasse 34, 8004 Zürich

Sport – The Bridge, Fabienne Schöpfer, Sonhalde 11, 3063 Ittigen